



ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Wasser ist ein großes Thema

Ländlichen Gebieten in Entwicklungsländern fehlt oft der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Technisch einfache, aber zuverlässige Lösungen sind gefragt. Der GNF will seine Wasserprojekte in Kolumbien deshalb weiter ausbauen.



Global
Nature
Fund

Dörfer wie San Miguel de Sema gibt es viele in Kolumbien. Die Gemeinde liegt im ländlichen Raum, zählt etwa 250 Einwohner, eine Grundschule, eine weiterführende Schule mit 200 Schülern und eine Kirchengemeinde. Die Menschen hier verdienen nur wenig und längere Trockenperioden führen zu Wassermangel in der ganzen Region. Dennoch könnte San Miguel für andere Dörfer wegweisend sein, denn hier entstehen seit drei Jahren innovative Wasserprojekte.

Ohne Chemie geht es auch

Die Mitarbeiter der kolumbianischen Naturschutzorganisation Fundación Humedales und des Global Nature Fund (GNF) sind gute Bekannte. Im Sommer 2013 bauten die beiden Organisationen in San Miguel gemeinsam einen Grünfilter für die Reinigung von Abwasser. Seither dient der Grünfilter als Modellanlage: Er erfreut sich zahlreicher interessierter Besucher und wurde in den Nachbardörfern bereits nachgebaut. Im Juni 2015 wurde die Anlage mit einem Umweltpreis ausgezeichnet.

Doch mit dem Grünfilter waren nicht alle Probleme gelöst: Die rund 500 Dorfbewohner und Schüler mussten sich weiterhin mit Grundwasser aus einem Brunnen versorgen, das neben Eisenverbindungen auch zahlreiche Keime, insbesondere E. coli Bakterien, enthielt. Immer wieder erkrankten die Menschen heftig. Im Jahr 2016 starteten die Fundación Humedales und der GNF deshalb ein zweites Pilotprojekt in der Gemeinde und installierten eine mehrstufige Wasseraufbereitungsanlage. Ähnlich wie der Grünfilter benötigt die Anlage keine Chemikalien. Das Brunnenwasser wird über mehrere Filtrationsstufen und in einem elektrochemischen Prozess gereinigt.

Felipe Valderrama von der Fundación Humedales war auch diesmal an der Umsetzung vor Ort maßgeblich beteiligt. Ihn haben die einfache Wartung der Anlage, der geringe Strombedarf und die hervorragende Reinigungsleistung überzeugt. Von Ralph Eckart, Projektleiter des Anlagenherstellers Arisu GmbH, erhielt Valderrama eine genaue Einweisung in den Funktionsablauf und die Wartung.

Dank einer über das Mobiltelefon gesteuerten Anlagenüberwachung ist Valderrama stets auf dem Laufenden, was Durchlaufmenge, Stromverbrauch und Status der UV-Behandlung betrifft. Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien wie Aktivkohle liegen in San Miguel bereit und können bei Bedarf ausgetauscht werden.

GNF will weiter helfen

Derzeit bereitet der GNF ein weiterführendes Wasserprojekt in Kolumbien vor, denn der Bedarf an dezentralen Lösungen für eine Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum ist immens. Beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat er hierfür einen Antrag eingereicht. In San Miguel de Sema freut man sich schon heute über das wachsende öffentliche Interesse. (aw)

Hauptförderer:

wilo
foundation

Die Projektarbeit des Global Nature Fund wird unterstützt von:

